

FISKALRAT

Austria ■

Jahresbericht des Fiskalrates 2021 und Empfehlungen

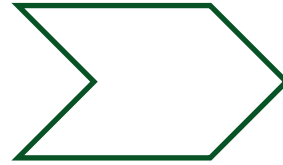
Christoph Badelt
Präsident des Fiskalrates

Bernhard Grossmann
Leiter des Büros des Fiskalrates

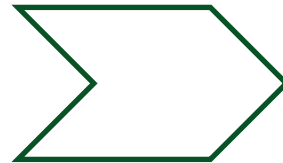
Wien, 14. Dezember 2021

FISK ■ FISK-Jahresbericht als Nachschlagewerk zur Beurteilung der Budgetentwicklung Österreichs

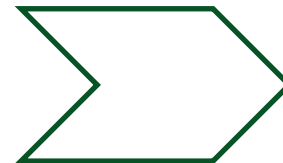
Analysen zu den gesamtstaatlichen und regionalen Finanzen 2020 und Folgejahre



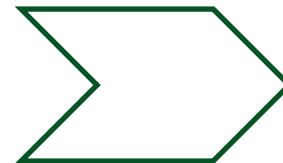
Budgetprognosen für den Gesamtstaat 2021 bis 2025



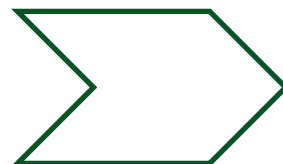
Fiskalregelüberwachung 2020 bis 2022 und Ausblick



Empfehlungen des FISK

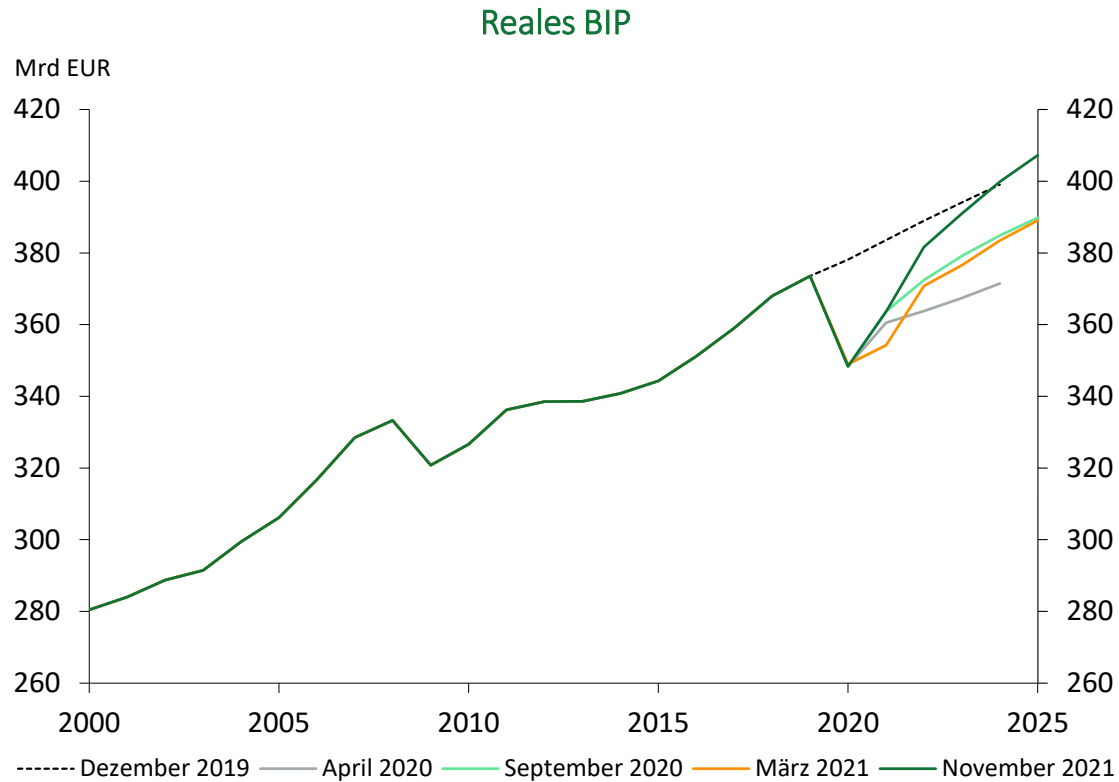


Umfangreiche statistische Informationen

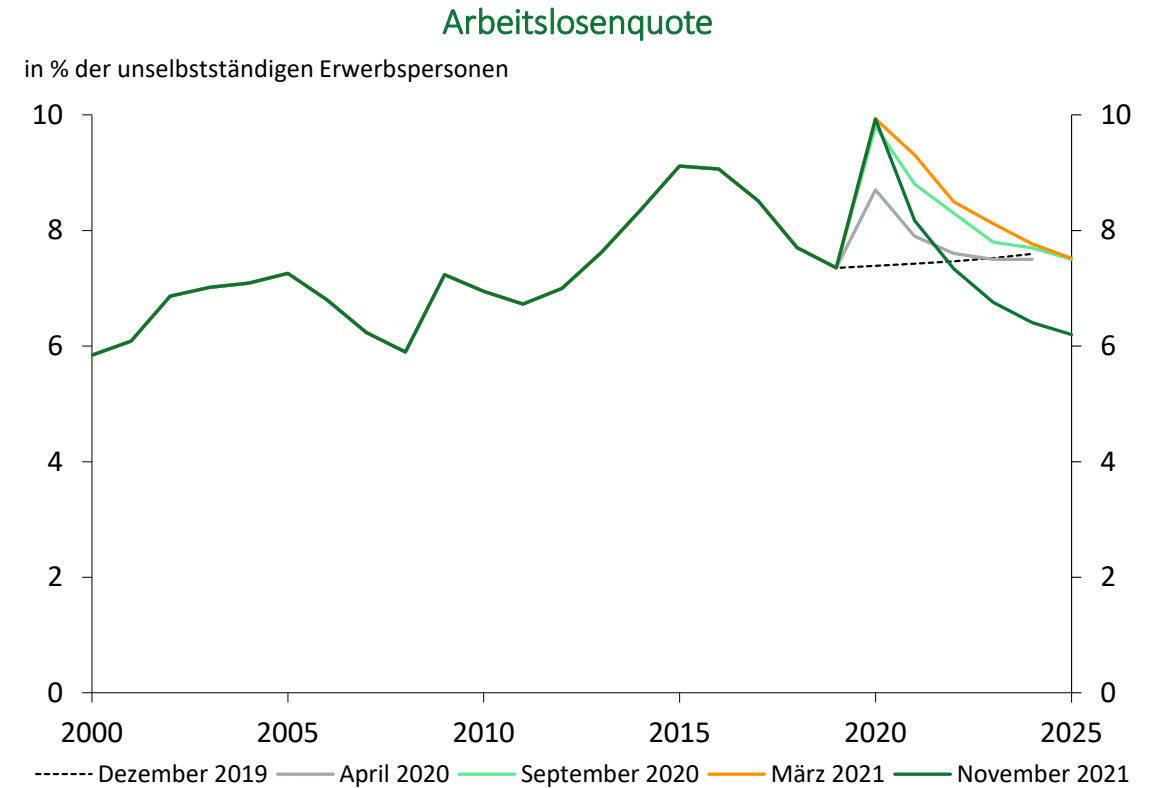


FISK-Budgetprognose 2021 bis 2025

FISK Deutlich aufgehellter makroökonomischer Ausblick



Quelle: WIFO Mittelfristprognosen. Anmerkung: März 2021 bezieht sich auf "Lockdown"-Szenario.



Quelle: WIFO Mittelfristprognosen. Anmerkung: März 2021 bezieht sich auf "Lockdown"-Szenario.

- Deutlich **optimistischere Einschätzung** als noch im Frühjahr
- BIP kehrt auf **Vorkrisenpfad** zurück ➡ kein permanenter Effekt auf Wirtschaftsleistung
- Prognose für Arbeitslosenquote ab 2022 sogar unterhalb der letzten Vorkrisenprognose

FISK Wirtschaftspolitische Maßnahmen (exkl. „Lockdown 4“)

Maßnahmen (budgetäre Wirkung im Vergleich zum Jahr 2019*)

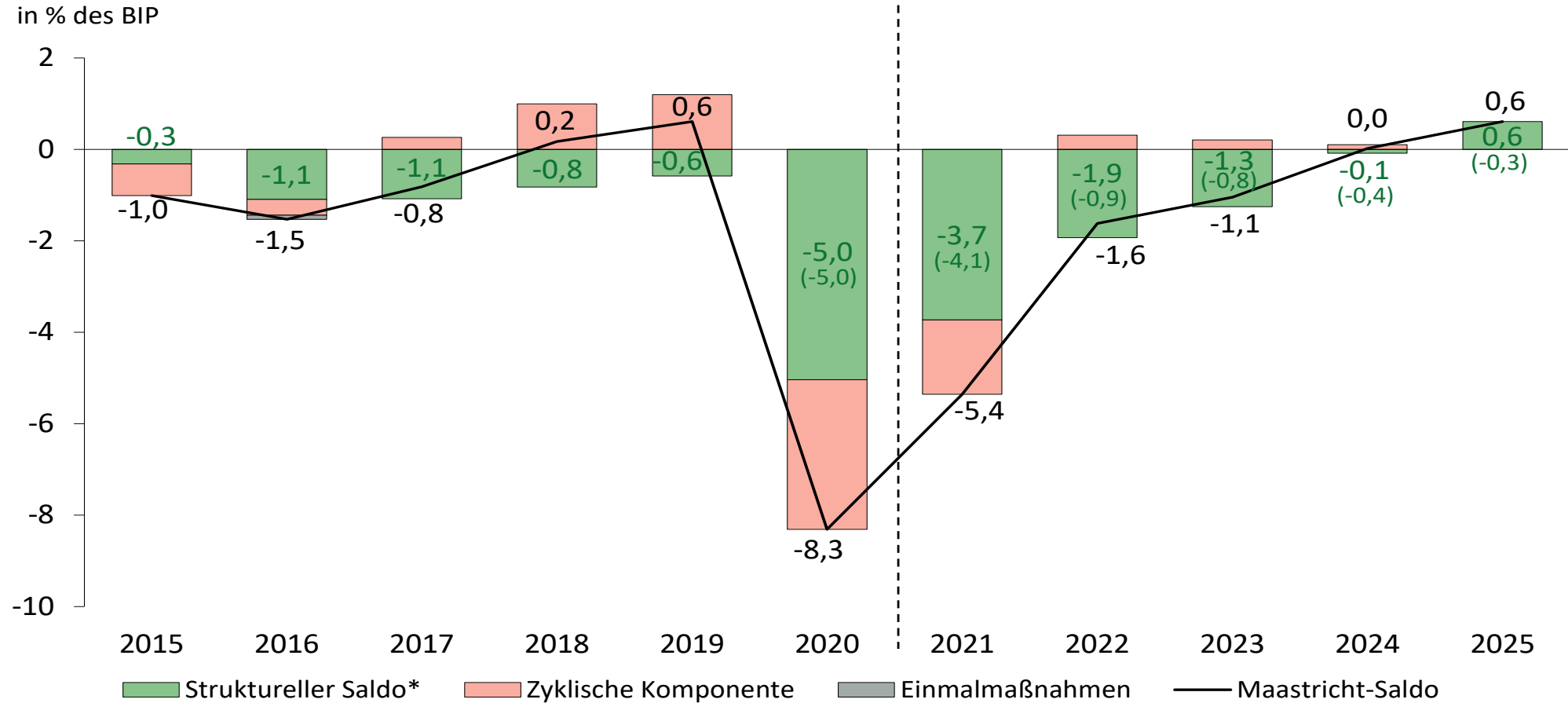
in Mrd EUR	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Konjunkturbelebende und COVID-Maßnahmen	-18,8	-16,4	-4,0	-3,8	-2,0	-1,4
Ökosoziale Steuerreform	0,0	0,0	-2,4	-3,8	-5,0	-5,3
Weitere Maßnahmen	-4,6	-7,4	-8,2	-7,8	-6,9	-6,5
Insgesamt	-23,5	-23,8	-14,6	-15,4	-13,9	-13,2
Davon einnahmenseitig	-3,5	-3,1	-3,8	-5,2	-6,4	-7,2
Davon ausgabenseitig	-20,0	-20,6	-10,7	-10,2	-7,5	-6,1
Insgesamt (in % des BIP)	-6,2	-6,3	-4,2	-4,3	-4,0	-3,9

*) Negative Werte bedeuten eine Verschlechterung des Finanzierungssaldos.

Quellen: Budgetunterlagen und eigene Abschätzungen.

- Großteil der COVID-19-Maßnahmen läuft 2021 aus
- Budgetäre Wirkung der ökosozialen Steuerreform setzt 2022 ein und steigt bis 2025 an
- Weitere Maßnahmen (Wirkung 2022)
 - Senkung der ersten Einkommensteuertarifestufe und Steuerreform 2020: 2,2 Mrd Euro
 - Außertourliche Maßnahmen bei Pensionen: 1,5 Mrd Euro
 - Familienbonus, Universitätsfinanzierung neu, ökologische Maßnahmen, Miliz und Hubschrauber, ...

FISK Budgetentwicklung 2021 bis 2025 (exkl. „Lockdown 4“)



*) Ausmaß COVID-Maßnahmen in Klammer

Quellen: Statistik Austria und FISK-Herbstprognose 2021.

■ Budgetentwicklung geprägt von COVID-19 und Steuerreformen

FISK ■ FISK erwartet geringere Staatsausgaben als BMF

	2021	2022	2023	2024	2025	2021	2022	2023	2024	2025
in % des BIP	FISK	FISK	FISK	FISK	FISK	HHP	HHP	StB	StB	StB
Finanzierungssaldo	-5,4	-1,6	-1,0	0,0	0,6	-6,0	-2,3	-1,4	-0,7	-0,4
Staatseinnahmen	49,3	48,2	48,0	47,6	47,5	48,8	48,3	48,1	47,8	47,9
Staatsausgaben	54,6	49,8	49,0	47,6	46,9	54,8	50,6	49,4	48,6	48,2
Staatsschulden	82,3	77,7	74,7	71,1	67,9	82,8	79,1	77,2	74,9	72,5

Quellen: FISK-Herbstprognose 2021, BMF Haushaltsplan 2022 (HHP) und Strategiebericht 2022 bis 2025 (StB).

- Unterschiedliche makroökonomische Prognosen: FISK inkl. Wachstumseffekt der ökosozialen Steuerreform
 - In der kurzen Frist erwartet FISK bessere Einnahmementwicklung; mittelfristig ähnliche Entwicklung wie BMF (BIP im Fall des BMF niedriger)
- Geringere Ausgaben bereits in der kurzen Frist; Abstand wächst bis 2025 deutlich an
 - FISK erwartet v. a. geringere Vermögenstransfers und Sozialausgaben als BMF

FISK Erfüllung beider Maastricht-Kriterien ab 2022

Gesamtstaatliche Fiskalindikatoren Österreichs	2020	EK-Schätzung		FISK-Schätzung		BMF-Schätzung	
		2021	2022	2021	2022	2021	2022
Maastricht-Defizit von max. 3% des BIP	⊗	⊗	✓	⊗	✓	⊗	✓
MTO ¹⁾ von max. -0,5% des BIP	Allgemeine Ausweichklausel						
Ausgabenzuwachs des Staates							
Rückführung der Schuldenquote	⊗	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Legende: ✓ ... Fiskalregel erfüllt, ⊗ ... Fiskalregel nicht erfüllt, ⊗ ... Fiskalregel nicht erfüllt und erhebliche Abweichung

1) Mittelfristiges Budgetziel ("medium term budgetary objective" - MTO).

Quellen: FISK-Herbstprognose 2021, EK-Herbstprognose (November 2021), BMF-Haushaltsplanung (Oktober 2021), WIFO-Prognose (November 2021) und eigene Berechnungen.

- Erfüllung der Maastricht-Kriterien: Finanzierungssaldo ab 2021, Rückführung der Verschuldungsquote ab 2022
- Europaweit keine Verfahren wegen übermäßiger Defizite (ÜD-Verfahren) bis 2022
- Erreichung des Mittelfristigen Budgetziels bereits 2024 (No-policy-change Annahme, ohne Adaption der Fiskalregeln und Berechnungsmethoden)

FISK Budgetäre Belastung des jüngsten Lockdowns pro Woche

in Mrd Euro	Voller Lockdown	Partieller Lockdown
Effekt BIP-Schock	-0,69	-0,30
Budgetärer Effekt BIP-Schock	-0,27	-0,12
Budgetärer Effekt der Unterstützungsmaßnahmen	-0,38	-0,33
Budgetärer Gesamteffekt	-0,65	-0,45

Quelle: eigene Berechnungen.

- Wöchentliche Budgetbelastung aus vollem bzw. partiellem Lockdown beträgt 0,7 bzw. 0,4 Mrd Euro
- Die Unterstützungsmaßnahmen führen dabei zu deutlich höheren budgetären Effekten als der Wirtschaftseinbruch
- FISK-Szenario (LD4): 3 Wochen voller Lockdown + 7 Wochen partieller Lockdown (bis zur Impfpflicht)
- Budgetärer Gesamteffekt aus LD4 beträgt 5,1 Mrd Euro
 - 3,3 Mrd Euro 2021 und 1,8 Mrd Euro 2022

FISK Lockdown 4 verschlechtert Budgetsalden 2021 und 2022

	2021	2022	2023	2024	2025
in % des BIP	FISK	FISK	FISK	FISK	FISK
Finanzierungssaldo	-5,4	-1,6	-1,0	0,0	0,6
Staatsschulden	82,3	77,7	74,7	71,1	67,9
Finanzierungssaldo (inkl. LD4)	-6,2	-2,0	-1,0	0,0	0,6
Staatsschulden (inkl. LD4)	83,1	78,9	75,9	72,3	69,1

Quellen: FISK-Herbstprognose 2021, BMF Haushaltsplan 2022 (HHP) und Strategiebericht 2022 bis 2025

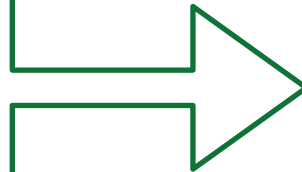
- FISK erwartet Verschlechterung des Finanzierungssaldos durch den vierten Lockdown (LD4) um
 - 2021: 0,8% des BIP
 - 2022: 0,4% des BIP
- Schuldenstand erhöht sich durch LD4 um 1,2% des BIP
- LD4 erhöht die budgetäre Wirkung der Corona-Pandemie auf 68,9 Mrd Euro

Empfehlungen zur Fiskalpolitik 2022

FISK ■ Effektive Dimensionierung staatlicher Krisenintervention durch sorgfältige Evaluierung der Rahmenbedingungen

AUSGANGSLAGE

- Beispiellose Verschlechterung der Fiskalindikatoren infolge der Corona-Pandemie im Jahr 2020
- Laufende Verbesserung ab 2021:
 - Budgetsaldo bereits 2022 < 3% des BIP
 - Verschuldungsquote bereits 2025 < Vorkrisenniveau 2019
- Beträchtliche Unsicherheiten bezüglich der epidemiologischen Entwicklung und zusätzlicher Einschränkungen/Maßnahmen



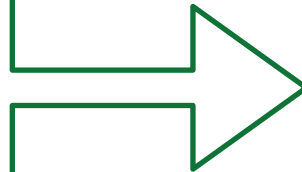
EMPFEHLUNG

- Wissenschaftliche Evaluierung der Unterstützungsleistungen bezügl. Effektivität und Adäquanz
- Spannungsfeld zw. fiskalischer Nachhaltigkeit und Makro-Stabilisierung bei Rückzug aus staatlicher Intervention beachten
- Klare Kommunikation von Änderungen der wirtschafts-politischen Strategie
- Ausweitung der Restlaufzeit der Staatsverschuldung Österreichs

FISK ■ Mittelfristigen Spielraum für Strukturreformen und wachstumsfördernde Investitionen nutzen (I)

AUSGANGSLAGE

- Mittelfristig günstige Fiskalposition infolge wirtschaftlicher Erholung und Auslaufen der Corona-Maßnahmen
- Langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen durch Anstieg demografieabhängiger Ausgaben nicht gesichert
- Zusätzlicher Druck durch klimapolitische Aspekte



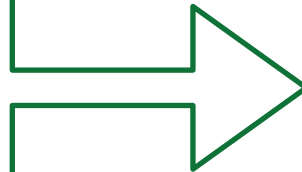
EMPFEHLUNG

- Strukturreformen und wachstumsfördernde Staatsausgaben, um langfr. Budgetlücke zu schließen
- Steigerung der Effizienz, Bewältigung der Kostendynamik und Sicherstellung der Finanzierung in demografieabhängigen Bereichen (Pensionen, Gesundheit)
- Erhöhung der Erwerbsbeteiligung älterer Personen und von Frauen
- Erhöhte Transparenz, Aufgabenentflechtung, Zusammenführung der Aufgaben-, Einnahmen- und Ausgabenverantwortung

FISK ■ Mittelfristigen Spielraum für Strukturreformen und wachstumsfördernde Investitionen nutzen (II)

AUSGANGSLAGE

- Mittelfristig günstige Fiskalposition infolge wirtschaftlicher Erholung und Auslaufen der Corona-Maßnahmen
- Langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen durch Anstieg demografieabhängiger Ausgaben nicht gesichert
- Zusätzlicher Druck durch klimapolitische Aspekte



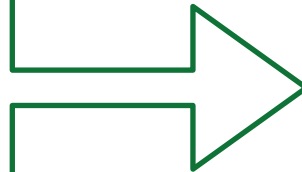
EMPFEHLUNG

- Bildungsoffensive unter Hebung von Effizienzgewinnen im elementaren, primären und sekundären Schulbereich
- Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zur Weiterbildung und Requalifizierung
- Höherer Anteil von Investitionsausgaben (langfr. Wachstumspotenzial, ökologischer/digitaler Wandel)
- Vermeidung außertourlicher Ausgabenerhöhungen/Abgabensenkungen ohne Gesamtstrategie

FISK ■ Gesamtstrategie des Förderwesens im Licht der zunehmenden Bedeutung der Klimapolitik weiterentwickeln

AUSGANGSLAGE

- Schritte im Rahmen der öko-sozialen Steuerreform zur Reduktion der CO₂-Emissionen
- Finanzielle Sanktionen bei Verfehlung von international vereinbarten Klimazielen
- Beträchtlicher Handlungsbedarf, um Ziele zu erreichen
- Besondere Rolle öffentlicher und privater Investitionen sowie gestärkter Kapitalmärkte



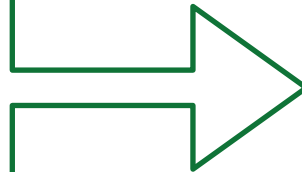
EMPFEHLUNG

- Erforderliche Maßnahmen und Anreizmechanismen zur weiteren Reduktion des CO₂-Ausstoßes evaluieren, ggfs. ausweiten und aufeinander abstimmen
- Gesamtstrategie und erhöhte Transparenz im Förderwesen:
 - Effizienzsteigerungen
 - Verstärkte Berücksichtigung ökologischer Komponenten
 - Vermeidung unerwünschter Mehrfachförderungen

FISK ■ Steuerungsrelevanz des nationalen Fiskalregelwerks erhöhen

AUSGANGSLAGE

- Gesetzlicher Auftrag des FISK zur Überwachung nationaler Fiskalregeln
- Komplexität des nationalen Regelwerks
- Geringe Steuerungsrelevanz der nationalen Fiskalregeln
- Erforderliche Operationalisierung des Regelwerks nach Deaktivierung der „allg. Ausweichklausel“
- Beschränkte Verfügbarkeit und Validität der Datengrundlagen



EMPFEHLUNG

- Reform des ÖStP zur Reduktion der Komplexität und Verbesserung der Steuerungselemente
- Zielwerte des vorgegebenen, starren Verschuldungspfades anpassen (neue Verschuldungsverhältnisse durch Corona)
- Nutzbarkeit der nationalen Ausgabenregel als Instrument der budgetären Steuerung erhöhen (Vereinfachung und Bezugnahme auf beobachtbare Größen)

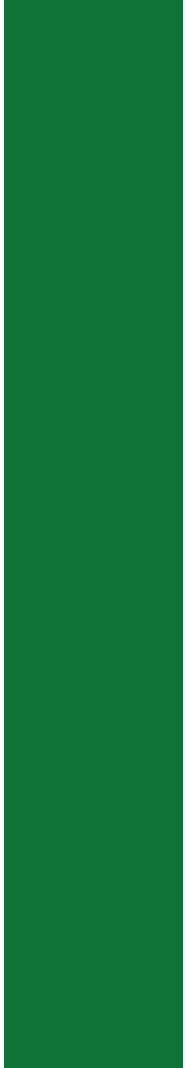
DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Rückfragehinweis

Christoph Badelt,
Präsident des
Fiskalrates

Bernhard Grossmann,
Leiter des Büros des
Fiskalrates





Anhang

	ESVG-Code	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
in % des BIP								
Gesamteinnahmen	TR	49,2	48,7	49,3	48,2	48,0	47,6	47,5
Produktions- und Importabgaben	D.2	13,9	13,7	13,8	13,9	13,9	13,8	13,7
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	13,7	12,7	13,8	13,2	13,1	13,0	13,1
Vermögenstransfers	D.9	0,2	0,0	0,1	0,3	0,3	0,2	0,1
Sozialbeiträge	D.6	15,4	16,1	15,7	15,1	14,9	14,9	14,8
Vermögenseinkommen	D.4	0,7	0,8	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6
Sonstige		5,3	5,4	5,3	5,2	5,1	5,1	5,0
Gesamtausgaben	TE	48,6	57,1	54,6	49,8	49,0	47,6	46,9
Arbeitnehmerentgelt	D.1	10,5	11,4	11,0	10,6	10,5	10,3	10,1
Intermediärverbrauch	P.2	6,3	6,8	7,1	6,3	6,1	5,8	5,7
Monetäre Sozialleistungen	D.62	17,9	20,4	19,4	18,2	18,0	17,8	17,7
Davon: Arbeitslosenunterstützung		1,0	1,7	1,4	0,9	0,9	0,8	0,8
Soziale Sachleistungen	D.632	4,0	4,2	4,3	4,1	4,0	4,1	4,1
Tatsächlich geleistete Zinszahlungen	D.41	1,4	1,3	1,1	0,9	0,8	0,7	0,7
Subventionen	D.3	1,5	5,0	3,9	1,8	1,7	1,6	1,5
Bruttoinvestitionen	P.5	3,1	3,4	3,3	3,1	3,0	2,8	2,7
Vermögenstransfers	D.9	0,6	0,7	0,8	1,0	1,1	0,8	0,7
Sonstige		3,3	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5
Finanzierungssaldo	B.9	0,6	-8,3	-5,4	-1,6	-1,0	0,0	0,6

Quellen: Statistik Austria, WIFO und FISK-Herbstprognose 2021.

FISK Diskretionäre Maßnahmen

Maßnahmen (budgetäre Wirkung im Vorjahresvergleich*)
in Mio EUR

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Konjunkturbelebende Maßnahmen und COVID-19-Maßnahmen	-18,825	2,420	12,380	217	1,772	617
COVID-19-Kurzarbeit	-6,058	3,037	2,961	40	0	0
COFAG-Unterstützungen	-6,350	1,143	5,207	0	0	0
Gesundheitsausgaben und Impfungen	-879	-2,773	2,356	725	571	0
Investitionsprämie	-25	-374	-916	-338	1,003	267
Härtefallfonds	-881	-495	1,376	0	0	0
Einnahmenseitige Maßnahmen	-1,493	708	-426	-135	180	350
Sonstige ausgabenseitige Maßnahmen (u.a. Kinderbonus, NPO)	-3,139	1,175	1,822	-75	18	0
Ökosoziale Steuerreform	.	.	-2,350	-1,408	-1,192	-367
Andere Maßnahmen	-4,645	-2,711	-858	399	899	403
Einkommensteuerreform (Senkung Eingangssteuersatz)	-1,500	-100	0	0	0	0
Steuerreform 2020 (u. a. Anhebung Abschreibungsgrenze GWG)	-39	-643	58	126	108	14
Maßnahmen im Pensionsbereich	-904	-433	-173	-6	-11	-20
ARP einnahmenseitig	0	525	509	99	-429	-705
ARP ausgabenseitig	-86	-440	-509	-99	429	143
Sonstige Maßnahmen (u. a. Umweltförderungsgesetz, Familienbonus)	-2,117	-1,620	-743	279	802	970
Insgesamt	-23,470	-290	9,172	-793	1,479	652
Davon einnahmenseitig	-3,506	371	-714	-1,305	-1,282	-745
Davon ausgabenseitig	-19,964	-661	9,886	513	2,761	1,398
Insgesamt (in % des BIP)	-6.2	-0.1	2.1	-0.2	0.3	0.1

*) Negative Werte bedeuten eine Reduktion des Finanzierungssaldos.

Quelle: FISK-Einschätzung auf Basis von offiziellen Budgetunterlagen (z. B. Wirkungsorientierte Folgenabschätzung (WFA)).

FISK Ökosoziale Steuerreform

Maßnahmen (budgetäre Wirkung im Vorjahresvergleich*)
in Mio EUR

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ökosoziale Steuerreform	.	.	-2.350	-1.408	-1.192	-367
CO2-Bepreisung	.	.	320	445	370	270
Regionaler Klimabonus	.	.	-1.250	-50	-100	-100
Senkung 2. und 3. Lohnsteuertarifstufe	.	.	-790	-1.170	-425	-45
KV-Beitragsenkung	.	.	-290	-290	0	0
Erhöhung Familienbonus & Kindermehrbetrag	.	.	-140	-280	-140	0
Mitarbeitererfolgsbeteiligung und Investitionsfreibetrag	.	.	-50	-25	-25	-25
KÖSt-Senkung	.	.	0	0	-400	-500
Standort Österreich Maßnahmen	.	.	0	-45	-485	60
Sonstige Umweltmaßnahmen (u.a. Thermische Sanierung)	.	.	-150	7	13	-27

*) Negative Werte bedeuten eine Reduktion des Finanzierungssaldos.

Quellen: FISK-Einschätzung auf Basis von offiziellen Budgetunterlagen (z. B. Wirkungsorientierte Folgenabschätzung (WFA)).

- **Eigene Abschätzung** für diverse Maßnahmen (ESt-Tarifsenkung, KV-Senkung, KÖSt-Senkung,...)
- Anmerkung: in Budgetdokumenten sind Kostenschätzungen nun (tlw.) mit Kostenwachstumstrends versehen (in FISK-Prognose implizit durch Fortschreibungsmethode berücksichtigt)

FISK Budgetäre Effekte der COVID-19-Pandemie

Budgetärer Effekt der Corona-Pandemie auf den Finanzierungssaldo

pro Jahr	in Mrd EUR			in % des BIP		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Diskretionäre Maßnahmen	-18,8	-16,4	-4,0	-5,0	-4,1	-0,9
einnahmenseitig	-1,5	-0,8	-1,2	-0,4	-0,2	-0,3
ausgabenseitig	-17,3	-15,6	-2,8	-4,6	-3,9	-0,6
Makroökonomischer Schock	-15,7	-6,9	-2,0	-4,1	-1,7	-0,5
einnahmenseitig	-14,8	-6,7	-1,4	-3,9	-1,7	-0,3
ausgabenseitig	-0,9	-0,2	-0,6	-0,2	0,0	-0,1
Gesamteffekt	-34,5	-23,3	-6,0	-9,1	-5,8	-1,4

Quelle: Budgetunterlagen und eigene Berechnungen.

- Budgetärer Gesamteffekt (Kosten der Maßnahmen und des Wirtschaftseinbruchs) beträgt ohne viertem Lockdown für 2020 bis 2022 63,8 Mrd Euro.
- Vierter Lockdown (LD4) erhöht die Gesamtkosten auf 68,9 Mrd Euro
 - 2021 um 3,3 Mrd Euro und 2022 um 1,8 Mrd Euro